

an die Sicherheitskonst kapituliert der Gewalt.

**h die Forderung  
ren, etwa die  
asisdemokratie  
ktur.**

ein Angriff auf die  
er basisdemokrati-  
ompliziert, langwie-  
llte ich die Basis-  
h wollte aber eine  
nikation zwischen  
tbehörden. Klappt  
mokratische Struk-  
h in Ordnung.

**r Sicherheitsver-  
pt etwas ändern?  
nktionsmöglichkei-  
die Torschliessung**

Reitschule-Betreibern, die dem «Bund» vorliegt, hatte die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE) von Reto Nause (CVP) folgende Formulierung vorgeschlagen: «Bei einer polizeilichen Intervention kann im Interesse der Gäste die Direktion SUE oder die Kantonspolizei die vorübergehende Schliessung anordnen. Der Verein verpflichtet sich, der Anordnung umgehend Folge zu leisten.» Der Vertreter von Tschäppäts Präsidialdirektion hat dies nicht akzeptiert. «Auf den letzten Satz könnte die Stadt allenfalls verzichten», merkte er an. Diese Intervention führte in der Folge dazu, **dass gleich die Formulierung der ganzen Passage abgeschwächt wurde**, sodass nicht mehr die Sicherheitsdirektion oder die Polizei über eine allfällige Schliessung entscheiden, sondern die Betreiber der Reitschule selber. Gemeinderat Nause (CVP) wollte zu dieser **Desavouierung seiner Direktion** nicht Stellung nehmen. (bob)

## nt auf Erfolg

deratskandidat Ru-  
ach: An der Mitglie-  
i «gar nichts ent-  
würde einem Leis-  
m Beuchat ausge-  
en, so Friedli.

**ag ohne Chance**

ch die anderen bür-  
ollen den gemein-  
gsvertrag mit der  
t überweisen. FDP,  
aben gestern mit-  
erneute Rückwei-  
dern werden. Doch  
ien eine Mehrheit  
i der GLP- und der  
terstützt werden.  
dent der GFL/EVP-  
frage jedoch: «Wir  
gsvertrag so, wir er-  
nen.» Eine erneute  
die Falschen be-  
nämlich «die kons-  
r Reitschule». Und  
präsident Michael  
den den Leistungs-  
unterstützen.» So  
chef Roland Jakob  
öffnung, die er ges-  
erte. «Das Geschäft  
inn der Sitzung an  
: sind dann noch  
träte da.» (tik)

## Odyssee um **Leistungsvertrag**

Heute wird der Stadtrat mit höchster Wahrscheinlichkeit den Leistungsvertrag zwischen der Stadt und der Interessengemeinschaft Kulturraum Reitschule **für die Jahre 2012 bis 2015** genehmigen. Dieser sieht vor, dass die Reitschule jährlich mit 380 000 Franken unterstützt wird. Stimmt das Parlament zu, fände eine Odyssee ein Ende, die im Mai 2008 ihren Anfang nahm. Damals forderte der (damalige) GFL-Stadtrat Erik Mozsa in einem Vorstoss, die Reitschule müsse verbindliche Strukturen schaffen, einen permanenten Sicherheitsdienst einrichten und bei Demonstrationen ihr Tor schliessen, wenn sie weiterhin Subventionen erhalten wolle. Der Stadtrat überwies die Motion im Februar 2009 klar. Im März 2011 wies eine Mehrheit den Leistungsvertrag zurück, im November **genehmigte sie den Vertrag nur für ein Jahr**. Möglich wurde dies, weil die GFL/EVP-Fraktion die Bürgerlichen unterstützte – sie sah verschiedene Punkte der Motion Mozsa als nicht erfüllt an. Die Reitschule unterzeichnete den Einjahresvertrag nicht, seit Januar 2012 gibt es **keinen gültigen Vertrag**. Im September präsentierte der Gemeinderat einen neuen Entwurf, in dem Kulturauftrag und Sicherheitsaspekte getrennt geregelt sind. Obwohl die Forderungen von Mozsa nach wie vor nur teilweise erfüllt sind, will die GFL dem Vertrag heute nun zustimmen. (tik)

Anhänger hat einen Streckenunterbruch im Emmental verursacht: Zwischen Trubschachen und Schüpfheim verkehrten gestern zeitweise keine Züge mehr. Der Anhänger sei umgekippt, worauf Silorundballen auf die Gleise gekullert seien, sagte die Kantonspolizei Bern auf Anfrage. Der Lokführer eines Zugs, der Trubschachen nach dem Zwischenfall noch erreichte, konnte laut Polizei rechtzeitig bremsen. Menschen seien nicht zu Schaden gekommen. (sda)

## Ittigen **Der Umbau zum Quartiertreff steht an**

Die Gemeinde hat das Baugesuch für den Umbau des Restaurants im Kappelisacker zu einem Quartiertreff publiziert. Für die Totalsanierung und Umnutzung der Liegenschaft haben die Stimmberechtigten im Sommer einen Kredit von 2,75 Millionen Franken gesprochen. Bereits zuvor hatte die Gemeinde die Liegenschaft für 700 000 Franken gekauft. Im Quartierzentrum soll es ein Café, Mehrzweckräume, einen Jugendraum und Büros geben. (wal)

## Präzisierung **Gemeinde Wimmis rät nicht von Tierambulanz ab**

Im Artikel über die Tierambulanz im gestrigen «Bund» hiess es, die Gemeinde Wimmis habe bei externen Anfragen von der Tierambulanz abgeraten. Die Gemeindeverwaltung Wimmis legt Wert auf die Feststellung, dass die im «Bund» zitierte Auskunft einer Angestellten nicht der offiziellen Meinung der Gemeinde entspricht. Die Aufsicht über den Hundehort obliege nämlich nicht der Gemeinde, sondern dem Veterinärdienst des Kantons Bern. Von dort seien der Gemeinde keine Beanstandungen zur Kenntnis gebracht worden. (lok)

## Thierachern **EDU holt zusätzlichen Sitz**

Die EDU hat bei den Urnenwahlen einen Sitz auf Kosten der SVP geholt. Alle bisherigen Gemeinderäte sind wiedergewählt worden: Hans Jörg Kast und Beat Brenneisen (beide SP), Beat Stierli und André Schneeberger (beide SVP) und Alfred Schneider (EDU). Der neue EDU-Mann heisst Bernhard Baumann. Für die SP sitzt Sven Heunert neu im Gemeinderat von Thierachern. (pd)